

16 GEMEINDEARCHIV ROPPEN

Erfasfter Zeitraum: 1456-1853

Lagerungsort: TLA, Innsbruck

Mikrofilm: Nr. 1885

Regesten: Nr. 16/1 - 16/21 (Rep. Z 233, B II/24, Z II 125/24)

Gemeinderatsprotokolle: 1924 - 1989 (3 Bde.)

In den Archiv-Berichten Bd. I, S. 42 erwähnt

Teilveröffentlichung: Karl Böhm, Inventar des Gemeindearchives von Roppen (MITTEILUNGEN aus dem TLA) Nr. 19/20, Innsbruck 1919

Laut Böhm wurden die vorgefundenen Archivalien beim Vorsteher Josef Köll am Dachboden in einer Truhe verwahrt und aus Sicherheitsgründen 1919 dem TLA zur dauernden Aufbewahrung übergeben. Schon damals fehlten mehrere Stücke, die 1888 von Ottenthal/Redlich noch vorgefunden worden waren. Nicht mehr erhalten sind die Rechnung über die Roppener Brücke und das Brückenbau-Protokoll von 1640, eine Beglaubigung dazu von 1706 und die Brückenrechnung von 1701. Hingegen sind die von Böhm nicht bearbeitete Dorfordnung von 1619 bzw. 1625 (Urk. Nr. 7) und eine Grenzbeschreibung von 1689 (Urk. Nr. 9) - vgl. Tiroler Weisthümer - neu erfaßt worden.

Weiters fehlt das lateinische Antiphonar "in dedicatione ecclesie" vom 15. Jhdt., sowie die beiden Steuerbücher aus dem 18. Jhdt. Von den sieben Urkunden des 16. Jhdts. sind noch fünf (Nr. 2-6) erhalten. Vom 17. Jhdt. sind noch vier Stücke erhalten, davon die Urk. Nr. 8 vom 30. März 1645 in schlechtem Erhaltungszustand. Das 18. Jhdt. ist nur durch drei Stücke vertreten. Der Rest der 21 Archivalien stammt aus dem 19. Jhdt.

Von der Altregistratur ab 1850 ist in der Gemeinde nichts mehr erhalten. Die Gemeindematrikel beginnen ab 1915, die Baupläne ab 1906. Die jüngere Registratur nach dem Einheitsaktenplan setzt in den sechziger Jahren ein.